

BUWAL  
Stabsstelle Internationales  
8.01.80.0 csd - csd-riof/rc

Bern, den 22. Juni 1993

## Rio-Nachfolgeprozess in der CH

Beim UNCED-Nachfolgeprozess muss zwischen zwei Arten von Aktivitäten unterschieden werden:

- Aktivitäten, die bereits vor der UNCED in Angriff genommen wurden oder Teil existierender politischer Vorgaben sind,
- neue Aktivitäten, die ein direktes Resultat der UNCED sind.

### 1. Konventionen

Die Konvention über die **Klimaveränderungen** und die Konvention über **biologische Vielfalt** wurden in getrennten UNO-Verhandlungsausschüssen ausgehandelt und anlässlich der UNCED medienwirksam zur Unterschrift aufgelegt. Die Unterzeichnung der beiden Rahmenkonventionen brachte eine erste Arbeitsphase zum Abschluss. Für die Schweiz stand darauf die Ratifizierung der beiden Konventionen im Vordergrund. Dieser Schritt sollte für die Klimakonvention bis Ende Jahr möglich sein. Bei der Konvention über biologische Vielfalt sind Verzögerungen zu verzeichnen ( Problemkreis technische und finanzielle Zusammenarbeit und Schutz des geistigen Eigentums). Ferner haben die internationalen Arbeiten zur Weiterentwicklung und Präzisierung der beiden Konventionen begonnen. Die Schweiz beteiligt sich auch an diesen Arbeiten wie bisher aktiv.

### 2. Ministerkonferenz von Luzern

Die Vorbereitung und Durchführung der Konferenz "**Umwelt für Europa**" (Luzern, 28.-30. April 1993), stellt einen wesentlichen Beitrag der Schweiz zur Umsetzung der UNCED-Vorgaben auf regionaler Ebene. Die Vorbereitungen dauerten eineinhalb Jahre und beanspruchten beträchtliche Ressourcen. Die Schweiz hat im übrigen zugesagt, **Bulgarien**, Gastland für die nächste Konferenz "Umwelt für Europa", bei der Organisation tatkräftig zu unterstützen.

### 3. Institutionelle Vorkehrungen, IDA-Rio

Die Verantwortung für Ausrichtung und Koordination aller Arbeiten bezüglich des UNCED-Nachfolgeprozesses in der Schweiz wurde vom **Bundesrat mit Beschluss vom 1. März 1993** einem neuen **interdepartementalen Ausschuss** auf Direktorenebene ("**IDA-Rio**") übertragen. Sein Vorsitz und das Sekretariat wird im jährlichen Wechsel von der DEH (Vorsitz 1993), dem BUWAL und dem BAWI übernommen. Die notwendigen finanziellen Mittel und personellen Ressourcen sind im Rahmen der bestehenden Budgets der verschiedenen Aemter durch Umverteilung der Arbeiten zu schaffen.

Eine interdepartementale **Koordinationsgruppe** unterstützt den Ausschuss IDA-Rio. Zudem wurde eine **Kontaktgruppe** aus Mitgliedern der Bundesverwaltung und der nicht-staatlichen Sektoren geschaffen. Experten aus interessierten Nichtregierungskreisen werden auch in den Arbeitsgruppen vertreten sein.



An der zweiten Sitzung des IDA-Rio am 27. Mai konnte die Amtsdirektorenkonferenz verschiedene Arbeiten mandatieren.

- Als erstes soll zuhanden des Parlamentes ein **Aktionsplan der Schweiz zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung** ausgearbeitet werden. Im Dokument wird jeder in der Agenda 21 aufgeführte Bereich behandelt, der für die Schweiz relevant ist. Der Aktionsplan wird Vorschläge des Bundesrates bezüglich spezifischer Massnahmen enthalten, welche in einem ersten Schritt bis zum Jahr 2000 ergriffen sowie über die Mittel, die dafür eingesetzt werden sollen.
- Der IDA-Rio konnte weiter temporäre Mandate für **sieben interdepartementale Arbeitsgruppen** verabschieden: 1) Artenvielfalt (nationale Strategie und Umsetzung der Konvention), 2) Handel und Umwelt, 3) Klima (nationale Strategie, Umsetzung), 4) Kohärente Gesetzgebung (Abbau von im Endeffekt umweltschädigenden Subventionen und Steuervergünstigungen), 5) Lenkung und Internalisierung (ökonomische Instrumente im Umweltschutz, Oekologisierung des Steuersystems), 6) Transfer von und Kooperation bei der Entwicklung von "grüner" Technologie, 7) Wald (Vorbereitung auf die Verhandlungen für eine globale Waldkonvention)

Die Aufgabe der Arbeitsgruppen ist es, Konzepte und konkrete Umsetzungsvorschläge zuhanden des IDA-Rio und schliesslich des Bundesrates zu erarbeiten sowie den Informationsaustausch zwischen allen interessierten Kreisen sicherzustellen. Die Mandate der Arbeitsgruppen sind befristet und müssen bei Bedarf erneuert werden.

*Comité interdépartemental*  
**CI-Rio**

*groupe de coordination*

*groupe de liaison*

FORÊTS	DIVERSITÉ BIOLOGIQUE	PROGRAMME NATIONAL POUR LA PROTECTION DU SYSTÈME CLIMATIQUE	TRANSFERT DE TECHNOLOGIE ET COOPÉRATION TECHNOLOGIQUE	INCITATION ET INTERNALISATION DES EXTERNALITÉS	COHÉRENCE DE LA LÉGISLATION ET SUBVENTIONS	FORUM COMMERCE ET ENVIRONNEMENT
<i>Présidence:</i> OFEFP	<i>Présidence:</i> OFEFP	<i>Présidence:</i> OFEFP	<i>Présidence:</i> OFAEE	<i>Présidence:</i> OFEFP	<i>Présidence:</i> AFF	<i>Présidence:</i> OFAEE

#### 4. Kurzversion der Agenda 21

Das "Center for Our Common Future" in Genf hat auf **Anregung und mit finanzieller Unterstützung des BUWAL** eine allgemeinverständliche Kurzfassung der Agenda 21 und der Abkommen von Rio veröffentlicht. Die 70-seitige Broschüre liegt bisher in Englisch, Deutsch, Französisch und Russisch vor. Uebersetzungen in weitere Sprachen sind in Vorbereitung. Die Broschüre soll dazu beitragen, die Ergebnisse der Rio-Konferenz einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Raymond Cléménçon